

Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt

Ein Land voller Wunder!

Ein Land voller Wunder – Mecklenburg-Vorpommern. Mehr als 190 Raritäten aus Natur, Architektur, Kunst und Kultur sowie Technik stellt der reich gebildete Reisebegleiter von Christine Stelzer nach einer Idee und Materialsammlung von Helmut Graumann vor.

Zu den touristischen Kostbarkeiten zählen ein Mehlsack-, Aschenputtel-, U-Boot- und Knopfmuseum, der Goldschatz von Hiddensee, Häuser auf dem Kopf, Tauchgondeln, die weltweit ältesten Eichen und eine Eibe, die bereits im dunkelsten Mittelalter Blätter trieben, die 61-Minuten-Uhr von Bergen oder das Eisenbahnfährschiff »Stralsund« in Wolgast als das älteste Dampffährschiff in Europa – unter anderem.

Der handliche Reiseführer mit seinen ansprechenden wie detaillierten Beschreibungen und mit mehr als 420 illustrierenden Farbfotos ist ein Ausflugsbegleiter, der Gästen wie Einheimischen Mecklenburg-Vorpommerns faszinierende Geschichte, Geschichten und Ziele für kurzweilige Exkursionen bietet. Knappe wie unterhaltsame Hintergrundinformationen zu Persönlichkeiten, Kulturhistorie, Naturkunde oder Technikgeschichte runden das Angebot des Buches ab.

Ein Urlaub wird sicher nicht genügen, um alle beschriebenen Raritäten aufzusuchen, zu beschauen und zu genießen. Doch lädt der praktische Reiseführer dazu ein, immer wieder zurückzukehren und Mecklenburg-Vorpommern als Land voller Wunder zu erkunden.

KdF und Kaserne. (Un)sichtbare DDR-Geschichte in der Jugendherberge Prora.

„Was kommt heute im Fenster? - Das Meer!“ Viele solcher Sprüche machten einst

in der Kaserne Prora die Runde. Dort, wo Fallschirmjäger und „Spaten- oder Bausoldaten“ (Regimeeliten und Regimegegner der DDR) nacheinander dieselben Räume behausten, eröffnet in diesem Sommer die längste Jugendherberge der Welt. Weniges wird aus der DDR-Nutzungsphase noch zu sehen sein. Zwei Jahrzehnte lang galt das unvollendet gebliebene Seebad der Politik allein als ein Erinnerungsort zur NS-Geschichte, sein Stellenwert in der politischen und militärischen Landschaft der DDR blieb verborgen. Die von Dr. Stefan Wolter (Berlin) eingeforderte Enttabuisierung der Geschichte der Bau- oder Spatensoldaten (Waffenverweigerer) brachte eine Neubewertung des Ortes mit sich. Die Diskussion um die Bewahrung von Überresten aus der Bausoldatenstationierung veränderte die Wahrnehmung des Ortes, von einem NS-Erinnerungsort zu einem Ort mit ‚doppelter Vergangenheit‘, schreibt die Landesfachstelle für die Gedenkstättenarbeit „Politisches Memoriale“ auf ihrer Homepage.

Stefan Wolter, bekannt durch sein autobiografisches Werk „Der Prinz von Prora“, legt nun zur Eröffnung der Jugendherberge ein neues Büchlein zur Geschichte vor. Dieses setzt die Räume ins Bild und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen. Einiges konnte seine Initiative Denk-MAL-Prora für die Bildungsarbeit bewahren. Neben Erläuterungen dieser Relikte und vielen Bildern findet sich auch eine kleine Auswahl an Sprüchen darin, die dem Ort zum Teil seit den 1950er-Jahren anhafteten und nun der Vergangenheit angehören, wie: „Drei Worte genügen, nie wieder Rügen“. Die noble Jugendherberge Prora eröffnet Anfang Juli ein neues Kapitel in der Geschichte Proras - ohne die Vergangenheit vergessen zu wollen. Weitere Infos: www.denk-mal-prora.de

Stefan Wolter: KdF und Kaserne. (Un)sichtbare DDR-Geschichte in der Jugendherberge Prora. Spurensuche am Standort, Projekte-Verlag Halle, 5.50 Euro.